Vorwort

Die Aufarbeitung des Themas Notfallmedizin für die heilpraktikergeführte Naturheilpraxis gestaltet sich keineswegs so unproblematisch, wie es bei erster Annäherung scheinen mag. Dies liegt nicht nur daran, dass sich die schulmedizinischen Vorgaben gerade in letzter Zeit häufig geändert haben, sondern auch an nicht eindeutigen Anforderungen, die der Gesetzgeber an die Fähigkeiten und Kenntnisse des Heilpraktikers[1] stellt. So fordern Experten für Laien und für Angehörige medizinischer Fachberufe unterschiedliche Vorgehensweisen bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Je nach Ausbildungs- und besonders Fortbildungsstand des Heilpraktikers kann der Übergang jedoch fließend sein.

So reichen die Empfehlungen bislang zum Thema erschienener Bücher von der Anwendung nebenwirkungsträchtiger verschreibungspflichtiger Arzneimittel bis zum Einsatz der homöopathischen Hausapotheke zur Bewältigung eines anaphylaktischen Schocks – beides weicht deutlich von der heutigen Rechtsauffassung ab. Aber weder eine übertrieben vereinfachte Darstellung der Notfallmedizin, noch eine einseitig hochschulmedizinische Systematik wird in einer realen Praxissituation dem Heilpraktiker abrufbare Handlungsvorgaben ermöglichen. Es sollte nämlich nicht vergessen werden, dass auch sorgsam erlerntes Wissen in Stresssituationen häufig nicht präsent ist.

Umso wichtiger scheint es mir, Verständnis für pathophysiologische Abläufe und das Krisenmanagement des Organismus in Notfallsituationen zu vermitteln, das durch logische, sich dann selbst erklärenden Maßnahmen umgesetzt werden kann. Daher soll dieses Buch so viele physiologische Grundlagen wie nötig, aber so viele praktische Anleitungen wie möglich offerieren. Keinen Raum möchte ich vergeuden für Empfehlungen, die nicht problemlos umgesetzt werden können (z.B. rezeptpflichtige, nicht ausdrücklich für den Heilpraktiker freigegebene, Notfallmedikamente) oder die eine in lebensbedrohlichen Notfallsituationen nicht zu begründende Sicherheit suggerieren (z.B. homöopathische Globuli).

1989 erging in Nordrhein-Westfalen ein Erlass des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales, der Richtlinien zur Überprüfung von Heilpraktikeranwärtern festlegte. Die Vorgaben des Abschnitts „Erkennung und Erstversorgung akuter Notfälle und lebensbedrohlicher Zustände“ waren die Grundlage eines ersten Buches zur Notfallmedizin für Heilpraktiker. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen durch Heilpraktikeranwärter und erfahrene Praktiker habe ich die Grundthemen im vorliegenden Buch aufgegriffen, praxisbezogen zusammengefasst und auf den aktuellen Stand gebracht. Das notwendige Praxiswissen wird dabei ebenso berücksichtigt wie die in der Amtsarztüberprüfung abverlangte und als Hintergrund überaus nützliche Theorie.

Da sich Erkenntnisse und gesetzliche Bestimmungen in der Medizin verändern, ist es wichtig, dass Sie sich erkundigen und auf dem Laufenden bleiben.

Gelsenkirchen, im April 2010
Dr. med. Harald Kämper

[1] Aus Gründen der Lesbarkeit werden Personengruppen im Buch mit der einfachen Form geschlechtsneutral überschrieben.

aus: Kämper, Notfälle in der Heilpraktikerpraxis (ISBN 9783830473596) © 2010 Karl F. Haug Verlag